

B. Gebahrung.

Einnahmen.		Gebäude-Abtheilung		Mobilar-Abtheilung		Zusammen	
1	Vortrag an Beitrags- und Prämien-Reserven	446726	21	61898	79	508625	
2	Vorschreibung an Vereinsbeiträgen, Prämien und Nebengebühren für im Laufe des Jahres 1876 neu abgeschlossene Versicherungen und Versicherungs-Erhöhungen	34920	99	83985	99	118906	98
3	Vorschreibung an Vereinsbeiträgen pro 1877	448259	37	13510	57	461709	94
4	Schadenanteile der Rückversicherer	10809	93	14067	56	24877	49
5	Rückverrechnete Brandschäden	390	—	—	—	390	—
6	Rückversicherungs-Storni	111	40	8663	90	8775	30
7	Rückversicherungs-Provision und Gewinnanteil aus dem Pauschal-Rückversicherungs-Vertrage	756	75	7008	56	7765	31
8	Interessen von Activ-Kapitalien	34929	24	—	—	34929	24
9	Brutto-Erträgnis der Realitäten	10802	23	—	—	10802	23
10	Auf die Jahre 1877/1880 entfallender Anteil des Gebühren-Äquivalents pro II. und III. Decennium	16093	20	—	—	16093	20
11	Rückversicherungs-Prämien-Reserve	—	—	11006	97	11006	97
Ausgaben.							
1	Abschreibung an Beiträgen, Prämien und Gebühren	4520	30	15699	26	20219	56
2	Liquidirte Brandschäden	269443	41	42205	78	311649	19
3	Pendente Brandschäden und außerordentliche Schaden-Reserve	3656	66	9208	12	12864	78
4	Schadenerhebungskosten	6599	—	1560	06	8159	06
5	Belohnung für Hülfeleistung bei Bränden	442	90	5	—	447	90
6	Wärm- und Löschkosten	17	02	—	—	17	02
7	Provisionen	26399	36	12607	77	39007	13
8	Rückversicherungs-Pauschale	22000	—	—	—	22000	—
9	Rückversicherungs-Prämien	270	46	52052	73	52323	19
10	Bewaltungs-Auslagen	49984	23	8418	04	58402	27
11	Allgemeine Anstalts-Auslagen	16111	64	2343	59	18455	23
12	Unkosten der Repräsentanz Wien	4205	60	708	29	4913	89
13	Inventarial-Auslagen	799	58	134	66	934	24
14	Gebäude-Steuern, Reparaturen- und sonstige Kosten der Realitäten	5119	33	—	—	5119	33
15	Gebühren-Äquivalent pro II. und III. Decennium	20116	54	—	—	20116	54
16	Beitrags- und Prämien-Reserven	459796	52	42612	92	502409	34
Daher Ueberschuß		—	—	889482	45	187556	22
		—	—	114316	87	12586	12
						1003799	32
						200142	34
						1203941	66
						1077038	67
						126902	69

C. Bilanz.

Activa.		Betrag		Passiva.		Betrag	
1	Kassenschatz	7799	79	1	Brandschaden-Reserven	17690	15
2	Wertheffecten:			2	Unbeobehobene Brandschaden-Vergütungen	18848	44
	a) Silberrente mit Jänner-Juli-Kupons nom. fl. 32000.— à 66·40	21248	—	3	Unbeobehobene Belohnungen	103	—
	b) Silberrente mit April-Oktober-Kupons nom. fl. 16000.— à 66·10	10576	—	4	Unbeobehobene Subventionen und Remunerationen	2466	—
	c) 1860er Lotto-Anlehen nom. fl. 10000.— à 110·25	11025	—	5	Im Monate Jänner 1877 zu entrichtende Vinculierungsgebühren pro IV. Quartal 1876	278	50
	d) Grazer Stadt-Anlehen nom. fl. 60600.— à 99·50	60297	—	6	Die in den Jahren 1877—1880 fällig werdenden Gebühren-Äquivalents-Raten	4907	73
		103146	—	7	Diverse Kreditoren	5704	84
3	Als Caution deponirte Wertheffecten:			8	Geleistete Cautionen	3978	43
	a) Silberrente mit Jänner-Juli-Kupons nom. fl. 4000.— à 66·40	2656	—	9	Pensionsfond der Anstaltsbeamten	14588	34
	b) Silberrente mit April-Oktober-Kupons nom. fl. 2000.— à 66·10	1322	—	10	Vereinsbeitrags- und Prämien-Reserve	502409	34
		3978	—	11	Reservefond	870645	15
4	Angelegte Kapitalien:						
	a) Steierische Kreditbank	4000	—				
	b) Beim Versuchamtsfonde in Graz	10000	—				
	c) Bei Sparkassen in den zwei Provinzen Steiermark und Kärnten	530421·92	—				
		544421	92				
5	Realitäten	185390	97				
6	Wechsel	6230	66				
7	Saldo der Repräsentanz Laibach	1762	05				
8	Saldo der Repräsentanz Klagenfurt	4479	02				
9	Saldo der Districts-Kommissäre in Steiermark	4508	24				
10	Aushaftende Beiträge und Prämien:						
	a) Für neue Versicherungen	1239·04	—				
	b) Für Versicherungen auf unbestimmte Zeit, und zwar für frühere Jahre inclusive 1875	17279·46	—				
	c) detto pro 1876	9398·07	—				
		27916	57				
11	Die auf das Erfordernis pro 1877 vorgeschriebenen Beiträge	461769	94				
12	Auf die Jahre 1877—1880 entfallender Anteil vom Gebühren-Äquivalent	16093	20				
13	Diverse Debitoren	21181	87				
14	Rückversicherungs-Prämien-Reserve	11006	97				
15	Schwebende Schuld der Mobilar-Abtheilung	41928	87				
		1441614	07			1441614	07

D. Reservefond.

	Stand des Reservefondes mit 31. Dezember 1875	—	—	774849	81
Neuer Empfang:					
1	An statutenmäßig dem Reservefonde zustehenden Nebengebühren, dann an Beiträgen aus früheren Jahrgängen inclusive 1875	2633	31		
2	Ueberschuß an den pendenten Brandschäden des Vorjahres	6478	74		
3	Erhaltene Rückersätze auf Brandschäden aus den Vorjahren, nebst Schadenanteil der Rückversicherer an pendenten Brandschäden aus dem Jahre 1875	5246	84		
4	Kursgewinn bei dem Grazer Stadtanlehen	303	—		
5	Ueberschuß aus der Gebahrung der Gebäude- und Mobilar-Abtheilung im Verwaltungs-Jahre 1876	126902	99		04
6	An sonstigen Empfängen	404	16	141969	85
	Zusammen	—	—	916818	
Hievon ab:					
1	Abschreibungen an Mobilar-Gebühren und älteren Beiträgen incl. 1875, sowie sonstiger uneinbringlicher Posten	4941	73		
2	Nachträglich liquidirte Entschädigungen und Belohnungen für Brandschäden aus früheren Jahren	410	—		
3	Pensionen und Erziehungs-Beiträge	12170	09		70
4	Kurs-Verlust bei Silberrente und 1860er Lotto-Anlehen	3693	—	46173	
5	Zur theilweisen Deckung der schwebenden Schuld der Mobilar-Abtheilung aus dem Jahre 1875 per 66887 fl. 75 fr.	24958	88	870645	15
	Stand des Reservefondes mit 31. Dezember 1876	—	—		

Anmerkung: Als Reservefond der Mobilar-Abtheilung erscheint auf Grund des § 10 der Mobilarstatuten ein Kapital per ö. B. 50,000 fl. aus dem Reservefonde der Gebäude-Abtheilung genöthigt.

Anton Ritter v. Spinler m. p., General-Sekretär.

Franz Doser m. p., Buchhalter.

Für den Verwaltungsrath:

Für die Direction:

Franz Graf v. Meran m. p., General-Direktor.

Gustav Freiherr v. Conrad m. p., Directions-Obmann.

Revidirt und mit den Büchern der Anstalt vollkommen übereinstimmend befunden.

Graz am 22. März 1877.

Josef Weiss Ritter v. Osborn m. p.

Karl Dmeyer m. p.

Karl Kieder m. p.

(Nachdruck wird nicht honorirt.)

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 125.

Montag den 4. Juni 1877.

(2023—3)

Nr. 3188.

Concursauschreibung.

Mit Beginn des Schuljahres 1877/8 gelangen an den k. k. Militär-Bildungsanstalten zwei krainische Staatsstiftungsplätze zur Besetzung. — Diese Stiftungsplätze können auch an der k. k. Marine-Akademie genossen werden.

Die allgemeinen Aufnahmebedingungen sind:

A. Für die k. k. Militär-Erziehungs- und Bildungsanstalten:

1. Die österreichische oder die ungarische Staatsbürgerschaft, nachgewiesen durch den Heimatschein; bei Ausländern die Allerhöchste Bewilligung Sr. Majestät des Kaisers und Königs.
2. Die körperliche Eignung sowohl für die Militär-Erziehung als für künftige Kriegsdienste, nachgewiesen durch das Zeugnis eines graduierten activen Arztes des k. k. Heeres, der Kriegsmarine oder der beiden Landwehren, dann durch das Impfungszeugnis.
3. Ein befriedigendes sittliches Betragen, nachgewiesen durch das Schulzeugnis.
4. Das nicht überschrittene Maximalalter von zwölf Jahren für den I. Jahrgang der Militär-Unterrealschulen, von 16 Jahren für den II. Jahrgang der Militär-Oberrealschulen, von 18 Jahren für den III. Jahrgang der Militär-Oberrealschule und von 19 Jahren für den I. Jahrgang der Militärakademie, nachgewiesen durch den Tauf- oder Geburtschein.

5. Die erforderlichen Vorkenntnisse, nachgewiesen durch das letzte Semestral-Schulzeugnis (Schulnachrichten der Volksschule), dann durch die in der betreffenden Anstalt mit genügendem Erfolge abgelegte Aufnahmeprüfung.

Alle Aspiranten müssen der deutschen Sprache so weit mächtig sein, um den Unterricht mit Erfolg aufnehmen zu können.

Für den Eintritt in den I. Jahrgang einer Militär-Unterrealschule ist die gut absolvierte 4. oder 5. Klasse einer Volksschule nötig.

Für den Eintritt in die Militär-Oberrealschule, und zwar: in den I. Jahrgang ist die gut absolvierte 4. Klasse einer Realschule, beziehungsweise eines Gymnasiums oder Realgymnasiums; in den III. Jahrgang die gut absolvierte 6. Klasse einer Realschule, beziehungsweise eines Gymnasiums oder Realgymnasiums nötig.

In die Militärakademien, von denen jene zu Wiener-Neustadt für die Infanterie, Jäger und die Kavallerie, jene zu Wien aber für die Artillerie, die Geniewaffe und das Pionnierregiment vorbereiten, können Aspiranten nach befriedigender Absolvierung einer vollständigen Realschule, eines vollständigen Obergymnasiums oder Realgymnasiums eintreten.

Für den Umfang der Aufnahmeprüfung sind die Bestimmungen des Lehrplanes der k. k. Militär-Realschulen maßgebend. Eine Aufnahmeprüfung aus der böhmischen oder ungarischen Sprache findet für dieses Jahr nicht statt.

Aus der französischen Sprache wird für den Eintritt in den I. und III. Jahrgang der Militär-Oberrealschule mindestens die Kenntnis des auf den II. Jahrgang der Militär-Unterrealschule entfallenden Lehrstoffes verlangt, beim Eintritt in eine der beiden Militärakademien aber mindestens fließendes und richtiges Lesen, dann Uebersetzen aus dem Französischen ins Deutsche und einfacher Uebungsstücke aus dem Deutschen ins Französische.

Aspiranten mit Gymnasialvorbildung sind im heurigen Jahre von der Aufnahmeprüfung aus dem Französischen befreit, sobald sie im allgemeinen als vorzüglich befähigt sich zeigen.

Die militärischen und die sonstigen Geschicklichkeiten und Uebungen des Lehrplanes der Militär-Realschulen bilden keinen Gegenstand der Aufnahmeprüfung.

In den Gesuchen für die Aufnahme in die technische Militärakademie ist anzugeben, ob der Aspirant in die Artillerie- oder Genie-Abtheilung eingereicht zu werden wünscht.

Im übrigen sind die ausführlichen Aufnahmebedingungen aus der im XXV. Stück des Normal-Verordnungsblattes für das k. k. Heer vom Jahre 1875 verlautbarten Vorschrift über die Aufnahme von Aspiranten aus der Privaterziehung in die k. k. Militär-Erziehungs- und Bildungsanstalten zu ersehen, welche, sowie der mit dem IX. Stücke des Normal-Verordnungsblattes für das k. k. Heer vom Jahre 1876 verlautbarte Lehrplan der k. k. Militär-Realschulen aus dem Verlage der k. k. Hof- und Staatsdruckerei bezogen werden können.

Wegen Mangels an Raum kann jedoch im Schuljahre 1877/8 in den II., III. und IV. Jahrgang einer Militär-Unterrealschule, dann in den II. Jahrgang der Militär-Oberrealschule eine Aufnahme nicht stattfinden; es dürfen daher bloß solche Bewerber Gesuche einsenden, welche in den I. Jahrgang einer Militär-Unterrealschule, I. oder III. Jahrgang der Militär-Oberrealschule, endlich in den I. Jahrgang einer Militärakademie einzutreten wünschen.

B. Für die k. k. Marine-Akademie.

Der um Aufnahme in die k. k. Marine-Akademie aspirierende Jüngling muß zur Zeit des Eintrittes das 13. Lebensjahr zurückgelegt und darf das 15. nicht überschritten haben; er muß seinem Alter entsprechend körperlich gut entwickelt, ohne physische Gebrechen sein und entweder eine vollständige Unterrealschule oder aber ein vollständiges Untergymnasium oder Unter-Realgymnasium mit gutem Erfolge absolviert haben. Die Aufnahme in die Anstalt ist jedoch von der erfolgreichen Ablegung der Aufnahmeprüfung abhängig.

Die Aufnahmeprüfung für den I. Jahrgang umfaßt folgende Gegenstände:

- a) Deutsche Sprache: Geläufiges und reines Sprechen, Sicherheit im schriftlichen Gebrauche der Sprache, ohne Fehler gegen Grammatik, Orthographie und Interpunction. Bei den Aspiranten, deren Muttersprache nicht die deutsche ist, kann bei der Aufnahmeprüfung von der Kenntnis dieser Sprache abgesehen werden, wenn vorauszusetzen ist, daß ein solcher Aspirant die Erlernung derselben im Laufe des ersten Jahres anhoffen läßt;
- b) Geographie und Geschichte: Uebersichtliche Kenntnis der Erdoberfläche nach ihrer natürlichen und politischen Eintheilung. Uebersicht der wichtigsten Begebenheiten aus der Völkergeschichte, namentlich aus der Geschichte Oesterreich-Ungarns, und Kenntnis ihres chronologischen Zusammenhanges;
- c) Mathematik: Gewandtheit im Rechnen mit ganzen benannten und unbenannten Zahlen, mit gemeinen und Dezimalbrüchen, Gewandtheit in den praktisch wichtigsten Rechnungsarten, einschließend der einfachen und zusammengesetzten Regeldeetri, der Zinsen- und Gesellschaftsrechnung, Uebung in den vier Grundrechnungen mit Buchstabenrößen, im Gebrauche der Klammern, im Potenzieren von ganzen Zahlen und Brüchen, im Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzeln, im Auflösen der Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten.

In der Regel werden Aspiranten nur in den I. Jahrgang aufgenommen. Eine Ausnahme hiervon kann gemacht werden und der Eintritt direkt in den II. Jahrgang gestattet werden, wenn der Aspirant das für den I. Jahrgang normierte Maximalalter um nicht mehr als ein Jahr überschritten hat und die Prüfung zur Aufnahme aus allen im I. Jahrgang tradierten Gegenständen mit gutem Erfolge abzulegen imstande ist.

Den Aufnahmesgesuchen sind folgende Documente beizulegen:

- 1.) Tauf- oder Geburtschein;
- 2.) Heimatschein;
- 3.) Zeugnis über die physische Tauglichkeit, mit spezieller Anführung der erprobten Schwelte, ausgestellt von einem graduierten Militär- oder Marine-Arzte;
- 4.) Impfungszeugnis;
- 5.) sämtliche Schulzeugnisse der Mittelschule mit Einschluß des Zeugnisses über das zuletzt absolvierte Semester.

Nachdem mit Rücksicht auf den auch in der k. k. Marine-Akademie vorherrschenden Raummangel überhaupt und die Aufnahme von höchstens zwei Stifflingen in Aussicht genommen ist, wird es im eigenen Interesse der Bewerber liegen, ihre Bitte nicht allein auf die Aufnahme in die Marine-Akademie zu beschränken, sondern sich auch zu erklären, ob sie eventuell die Aufnahme in eine der anderen der obbezeichneten Militär-Bildungsanstalten anstreben.

Dies wird zufolge Erlasses des k. k. Ministeriums für Landesverteidigung vom 26. April 1877, Z. 5666/822 I, mit dem Bemerkten verlautbart, daß allfällige Bewerbungsgesuche spätestens bis Ende Juni l. J.

beim krainischen Landesauschusse zu überreichen sind. Laibach am 8. Mai 1877.

K. k. Landesregierung für Krain.

(2097—3)

Nr. 6732.

Edictal-Vorladung.

Nachstehende Parteien werden ob ihres unbekanntes Aufenthaltes mit Bezug auf den hohen Steuerdirections-Erlass vom 20. Juli 1856, Z. 5156, hiemit aufgefordert,

binnen 14 Tagen,

von der letzten Einschaltung dieser Kundmachung an, um so gewisser hieranths sich zu melden und den ausstehenden Steuerrückstand, und zwar:

1. Peter Potočnik, Orgelbauer, sub Post-Nr. 4397, an der Erwerbsteuer pro 1875 mit 5 fl. 91 kr. „ dto. 1876 mit 11 „ 81 1/2 „ „ „ 1877 mit 11 „ 81 1/2 „ „ der Einkommensteuer pro 1875 2 „ 94 „ „ „ 1876 5 „ 88 „ „ der 10proz. städt. Umlage . . . — „ 42 „
2. Margareth Grebenz, Kleinrämerin, sub Post-Nr. 4482, an der Erwerbsteuer pro 1876 mit 3 fl. 54 1/2 kr. „ „ „ pro 1877 mit 7 „ 9 „

zu berichtigen, als man im widrigen Falle die Löschung ihrer Gewerbe von amtswegen veranlassen würde.

Stadtmagistrat Laibach am 8. Mai 1877.

Anzeigebblatt.

(1426—2)

Nr. 1353.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Josef Cerar.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Cerar hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Franz Koeber von Prevoje die Klage de praes. 9. März 1877, Z. 1353, auf Erfindung der zu der im Grundbuche der Gemarkung (Belodnik) Urb. Nr. B 15, vorkommenden Ueberlandrealität gehörigen Grundstücke, als:

- a) des größern Ackers „Rumpuje“ Kat.-Parz. Nr. 595, pr. 1443 □ Rst.;

b) der Wiese „Rumpuje“ Kat.-Parz. Nr. 593;

c) der Wiese „Rumpuje“ Kat.-Parzelle Nr. 594 und

d) von der Weide „Rumpuje“ Kat.-Parz. Nr. 596 des größern südlichen, zwischen dem durch diese Weideparzelle führenden Quellengraben und dem Acker Kat.-Parz. Nr. 595 liegenden, nördlich von diesem Quellengraben und südlich vom Acker Kat.-Parz. Nr. 595 begränzten Theile derselben, überreicht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den 13. Juni 1877

angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe

vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Josef Schweiger von Egg als Kurator ad actum bestellt.

Derselbe wird hievon zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung

entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Egg am 9ten März 1877.

(2113—2)

Nr. 3820.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 24. November 1876, Z. 10934, auf den 20sten April 1877 angeordnet gewesene dritte exec. Realfeilbietung gegen Martin Romanik von Wödling wegen schuldigen 109 fl. sammt Anhang wird auf den 13. Juni 1877

übertragen. k. k. Bezirksgericht Wödling am 20. April 1877.

Man biete dem Glücke die Hand!

375,000 R.-Mark

oder

218,750 Gulden

Hauptgewinn im günstigen Falle bietet die allerneueste grosse Geldverlosung, welche von der hohen Regierung genehmigt und garantiert ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Verlosungen 42,000 Gewinne zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell R.-M. 375,000 oder Gulden 218,750 S. W., speziell aber:

- 1 Gewinn à M. 250,000,
- 1 Gewinn à M. 125,000,
- 1 Gewinn à M. 80,000,
- 1 Gewinn à M. 60,000,
- 1 Gewinn à M. 50,000,
- 1 Gewinn à M. 40,000,
- 1 Gewinn à M. 36,000,
- 3 Gewinne à M. 30,000,
- 1 Gewinn à M. 25,000,
- 4 Gewinne à M. 20,000,
- 8 Gewinne à M. 15,000,
- 1 Gewinn à M. 12,000,
- 19 Gewinne à M. 10,000,
- 3 Gewinne à M. 8000,
- 20 Gewinne à M. 6000,
- 3 Gewinne à M. 5000,
- 53 Gewinne à M. 4000,
- 200 Gewinne à M. 2400,
- 410 Gewinne à M. 1200,
- 621 Gewinne à M. 500,
- 700 Gewinne à M. 250,
- 22,650 Gewinne à M. 138,
- etc.

Die nächste erste Gewinnziehung dieser grossen vom Staate garantierten Geld-Verlosung ist amtlich festgestellt und findet schon am 13. u. 14. Juni d. J. statt und kostet hierzu:

- 1 ganzes Orig.-Los nur M. 6 oder fl. 3 1/4,
- 1 halbes " " " 3 " " 1 3/4,
- 1 viertel " " " 1 1/2 " " 90 kr.

Alle Aufträge werden sofort gegen Einzahlung, Posteinzahlung oder Nachnahme des Betrages mit der grössten Sorgfalt ausgeführt, und erhält jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Original-Lose selbst in Hände. (2077) 6-5

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt, und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staatsgarantie und kann durch direkte Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.

Unsere Collecte war stets vom Glücke begünstigt, und hatte sich dieselbe unter vielen anderen bedeutenden Gewinnen oftmals der ersten Haupttreffer zu erfreuen, die den betreffenden Interessenten direct ausbezahlt wurden.

Voraussichtlich kann bei einem solchen, auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Theilnehmung mit Bestimmtheit gerechnet werden; man beliebe daher schon der nahen Ziehung halber alle Aufträge baldigst direkt zu richten an

Kaufmann & Simon,

Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg, Ein- und Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahnactien und Anleihenlose.

P. S. Wir danken hierdurch für das uns seitler geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Theilnehmung einladen, werden wir uns auch fernerhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. D. O.

(1962-2) Nr. 1449.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Lach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Nikolaus Jamnik von Sedtze, durch Dr. Sajovic, die Relicitation der von Franz Florjancic von Zeier am 22. April 1875 im Executionswege um 1200 fl. erstandenen, im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Podpeßsch sub Urb.-Nr. 109 vorkommenden, gerichtlich auf 987 fl. geschätzten Subrealität bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

9. Juni 1877,

vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

R. l. Bezirksgericht Lach am 3ten April 1877.

(1269-3) Nr. 2738.

Relicitation.

Die Relicitation in der Executionssache der Katharina Dorn von Wötting gegen Maria Dorn und Anton Dorn von dort pcto. 157 fl. 50 kr. der am 14ten November 1874 veräußerten, von Maria Dorn von Wötting um 731 fl. erstandenen Realität Extr.-Nr. 580 ad Steuergemeinde Wötting wird wegen nicht erfüllter Vicitationsbedingnisse auf den 8. Juni 1877

angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Wötting am 13ten März 1877.

(2216-2) Nr. 2625.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gegeben, daß in der Executionssache des Josef Gorisek von Meline zu der mit dem Bescheide vom 13. März 1877, Z. 1530, auf den 3. Mai 1877, vormittags 10 Uhr, angeordnet gewesenen exec. Feilbietung der dem Josef Kristian gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich, Feldamt, sub Urb.-Nr. 134 und 135 vorkommenden Realität kein Kaufstücker erschienen ist, daher

am 7. Juni 1877

hiergerichts zur zweiten Feilbietung geschritten wird.

R. l. Bezirksgericht Sittich den 4ten Mai 1877.

(1967-3) Nr. 2155.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird mit Bezug auf das hiergerichtliche Edict vom 8. April 1876, Z. 1977, kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aerars und des Grundentlastungsfondes, gegen Johann und Franz Premern von Porece Nr. 23 pcto. 193 fl. 80 kr. sammt Anhang die mit dem Bescheide vom 8. April 1876, Z. 1977, auf den 30. Mai angeordnet gewesene, mit dem Bescheide vom 20sten Mai 1876, Z. 3035, fistierte dritte exec. Feilbietung der auf 2835 fl. bewerteten Realitäten des Franz Premern von Porece ad Herrschaft Wippach tom. IX, pag. 284, 287, 290 und 293, und Leutenburg Ausz.-Nr. 24, im Reassumierungswege auf den

9. Juni 1877,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des Bescheides, Z. 1977, angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 12ten April 1877.

(2008-2) Nr. 580.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraf, nom. des hohen Aerars, die exec. Versteigerung der dem Michael Gorenc von Oberfeld gehörigen, gerichtlich auf 675 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pleitteriach sub Urb.-Nr. 105 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

13. Juni,

die zweite auf den

13. Juli

und die dritte auf den

13. August 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Landstraf am 6ten Februar 1877.

(1903-3) Nr. 2555.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 8ten Dezember 1876, Z. 587, wird bekannt gemacht, daß die dritte exec. Feilbietung der Realität des Johann Bartol von Hrib Nr. 22 sub Urb.-Nr. 1293, auf den

9. Juni 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 29sten März 1877.

(1548-3) Nr. 1805.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Jakob Blazon von Planina gegen Mathias Simsic von Kallensfeld wegen 97 fl. 65 kr. die mit dem Bescheide vom 17ten Oktober 1876, Z. 9559, auf den 23sten Februar 1877 angeordnet gewesene Feilbietung der Realität Refs.-Nr. 52 ad Sitticher Karstergilt auf den

8. Juni 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 17. Februar 1877.

(1966-2) Nr. 2235.

Neuerliche Tagung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, nom. des hohen Aerars, die mit dem Bescheide vom 7ten September 1876, Z. 5046, auf den 10ten Jänner 1877 angeordnete und mit dem Bescheide vom 12. Jänner 1877, ad Z. 5046, fistierte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Jakuc von Ustia Nr. 14 an den Parzellen Haus-Bauarea Nr. 62, Wiese „trebez“ Parz.-Nr. 540, Garten „vrt pri hisi“ Parz.-Nr. 1383 und 1382, Acker mit Wein „draga“ Parz.-Nr. 577 1/2, Acker mit Wein „lestina“ Parz.-Nr. 61, Wiese und Acker mit Wein „v ozkih jamah“ Parz.-Nr. 1103 und 1102 zustehenden Besitz- und Eigenthumsrechte neuerlich auf den

12. Juni 1877,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 5ten April 1877.

(2010-2) Nr. 582.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraf, nom. des h. Aerars, die exec. Versteigerung der dem Martin Mikulanz von Lase als grundbücherlichen, und dem Basil Severovic von Stojdraga als factischen Besitzer gehörigen, gerichtlich auf 70 fl. und 30 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Mokriz sub Post.-Nr. 182/h und 183 vorkommenden Bergrealitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

13. Juni,

die zweite auf den

13. Juli

und die dritte auf den

13. August 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Landstraf am 6ten Februar 1877.

(1284-3) Nr. 2365.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache der Frau Juliana Zitnik geb. Bokal von Lutoviz für sich und als Nachhaberin der Antonia und des Ignaz Bokal gegen Maria Santel, Rechtsnachfolgerin des Franz Santel von Belsko, wegen 281 fl. die mit dem Bescheide vom 2. Juni 1875, Z. 4340, auf den 15. Oktober 1875 angeordnet gewesene Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 93 ad Luegg auf den

12. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 1. März 1877.

(1779-2) Nr. 1639.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kuntarič, als Nachhaber der Frau Mojica Lomschel geb. Kuntarič von Landstraf, die exec. Versteigerung der dem Michael Rodric von Brezje gehörigen, gerichtlich auf 720 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Berg-Nr. 229 vorkommenden Weingartenrealität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

14. Juni,

die zweite auf den

14. Juli

und die dritte auf den

14. August 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Landstraf am 14ten April 1877.

(2108-3) Nr. 914.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Melchior Celikovic.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem unbekannt wo befindlichen Melchior Celikovic hiermit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Peter Lesar von Zapotol Nr. 16 Z. 919, auf Zahlung des Getreidekaufschillinges pr. 70 fl. sammt Anhang, worüber die Tagung zum summarischen Verfahren auf den

13. Juni 1877

angeordnet wurde, angebracht.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Johann Rozina von Suschie als Kurator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit derselbe allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 9ten März 1877.

Öffentliche Dankagung.

Ich danke hiermit Herrn Franz Dobelet öffentlich für die in jeder Beziehung würdevolle und exacte Art, mit welcher er die Aufbahrung und Bestattung meiner theueren verstorbenen Gemalin durchführte.

Alfons Graf Auersperg. (2270)

Atelier Krach

empfiehlt das

Neueste in Fotografien,

und zwar: auf Seide von jeder Farbe sowie auf Leinwand, waschbütig; gebrannte Photographie auf Porzellan für Grabmonumente, elegant und dauerhaft ausgeführt. (2269) 2-1

Grasmahd-Verpachtung.

Am 23. Juni 1. J., früh 9 Uhr, wird bei dem Gute Schernbühl nächst Bir, fünf Minuten von der Wiener Reichsstraße, der Grasmahd in größeren und kleineren Partien, auch von ganzen Wiesen zu 5, 9 und 30 Joch, letztere knapp an der Reichsstraße, im Wege der Versteigerung an den Meistbietenden gegen bare Bezahlung hintangegeben. Reflectirende können sich von heute an jeden Tag zu diesem Zwecke bei der Gutsverwaltung anfragen. (2263)

In Br. Hinz's Buchhandlung in Wien, VI., Mollardgasse 12/a, ist erschienen und in allen Buchhandlungen und bei allen Bücherverkäufern zu haben:

Pius IX.,

sein Leben und Wirken.

Verfaßt von einem katholischen Geistlichen der Wiener Erzdiözese. (46 Seiten Hart) als Festgabe zur Feier des 50jährigen Bischofsjubiläums Sr. Heiligkeit des Papstes Pius IX., und ist dieses Büchlein seines würdigen und gebiengen Inhaltes wegen jedermann bestens zu empfehlen. (2224) 4-2 Preis nur 20 fr. ö. W.

Originalloose

zur Hamburger Staats-Lotterie
Größter Gewinn **375,000** Mark

Ziehung den **13. & 14. Juni d. J.**

werden für den Preis von Ganzen Loosen à ö. W. fl. **3.40**, Halben à ö. W. fl. **1.70**, Viertel à ö. W. fl. **0.85** Kr. nebst amtlichen Plan prompt verkauft von

LOUIS WOLFF, Hamburg.

Eintrag.

(2126) 4-5

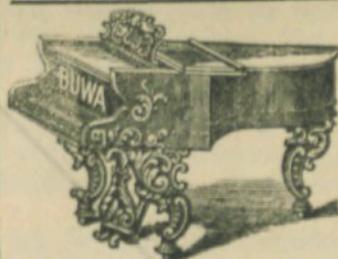
Gicht-

und **Rheumatismus-Leiden**, neu entstanden, werden in wenigen Tagen, oft in wenigen Stunden, ältere in kurzer Zeit geheilt und langjährigen Knochen-schwellungen Schmerzlosigkeit verschafft. Dieses äussere Mittel wurde seit 28 Jahren vielfach verbessert und tausendfältig mit heilbringendem Erfolge angewendet, was mit zahlreichen Dank-schreiben, die zur Einsicht vorliegen, erwiesen wird.

Preis per Flacon 1 fl. Da auch die besten Medikamente bei nicht entsprechender Anwendung nur theilweisen Erfolg erzielen, so wird bei Anschaffung um die Krankheitsmittheilung ersucht, damit bei jedem Leiden, die aus grosser Erfahrung erprobteste Zusammensetzung des Mittels und die passendste Gebrauchsweise angeordnet werden kann. (1172) 10-10

Franz Plangger,
Spezialarzt in Thaur bei Hall in Tirol.

(1493) 14



Verkauf, Vermietung und Austausch. — Leichteste Zahlungsmodalitäten. — Billigste Preise.

Rundmachung.

Die krainische l. l. Landwirtschafts-Gesellschaft wird aus den ihr vom hohen l. l. Ackerbauministerium pro 1877 zugesicherten Staatssubventionen Prämien und Unterstützungen für nachstehende Zwecke ertheilen, als:

- I. Aus der Obstzucht-Subvention 10 Unterstützungsbeträge à 10 fl. in erster Linie für jene Volksschulen, welche sich ausweisen, daß deren Schulgärten bereits mit Obstbäumen und Wildlingen derart bestellt sind, daß sie sich für die praktische Unterrichtstheilung eignen, zur Instandhaltung derselben, in zweiter Linie aber für Obstzüchter, welche in den jüngst verwichenen 5 Jahren die meisten veredelten Obstbäume pflanzten.
- II. Aus der Bienenzucht-Subvention 9 Prämien à 10 fl. für jene Bienenzüchter, welche nachzuweisen vermögen, daß sie die Zucht in Stöcken mit beweglichen Wabenträgern betreiben und wenigstens 10 solche Stöcke überwintern.
- III. Aus der Schafzucht-Subvention werden Landwirthe, welche Schafzucht betreiben, mit je ein Paar Ugovizer Zuchtschafen gratis theilt. Dieselben müssen nachweisen, daß sie die Schafzucht in größerem Umfange betreiben und die Gegend für dieselbe gut geeignet ist.

Die Bewerbung für die eine oder andere dieser Unterstützungen hat längstens bis 15. Juli d. J.

mittels schriftlicher, an das gefertigte Centrale der l. l. Landwirtschafts-Gesellschaft zu stilisierender Gesuche ad I. durch den Ortschulrath und eventuell durch einzelne Obstzüchter, ad II. durch einzelne Bienenzüchter und ad III. durch einzelne Schafzüchter zu geschehen, wobei bemerkt wird, daß die fraglichen Gesuche in allen drei Fällen rücksichtlich wahrheitsgetreuer Begründung derselben von der Ortsgeistlichkeit und von den betreffenden Herren Filialvorstehern bestätigt werden müssen.

Laibach am 10. Mai 1877.

Vom Centralausschusse der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft für Krain (2026) 2-2

(1698-3)

Nr. 3256.

(2192-3)

Nr. 1126.

Relicitation.

Die Relicitation der in der Executionssache des Herrn Josef Dolav von Laibach gegen Franz und Simon Martinčik von Seeborf am 26. Mai 1876 executiv veräußerten und von Anton Bronnisek von Dronica um den Meistbot von 750 fl. erstandenen Realität Rectf.-Nr. 653/2 ad Haasberg wird bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

8. Juni 1877,

vormittags um 11 Uhr, hiergerichts angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 24sten April 1877.

Amortisation.

Vom l. l. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Anton Strazišar von Bigaun Nr. 38, jetzt Hs.-Nr. 4, die Ausfertigung der Amortisations-edicte rücksichtlich der auf der Realität des Gesuchstellers B ad Urb.-Nr. 395, Grundbuch Gut Turnlak laut Vergleiches vom 23. Oktober 1824 seit 3. Jänner 1825 für die Paul Esterl'schen Pupillen versicherten Forderung pr. 50 fl. sammt Zinsen bewilliget worden.

Es haben demnach alle jene, welche auf die gedachte Forderung aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch machen zu können vermeinen, selbe binnen der Frist bis

1. Juni 1878

vor diesem l. l. Bezirksgerichte so gewiß anzumelden, als widrigens auf weiteres Anlangen des Gesuchstellers obige Posten nach Verlauf dieser Frist für amortisirt erklärt werden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 8ten Mai 1877.

48. Rechnungs=Abchluss

der wechselseitigen Brandschaden-Versicherungs-Anstalt in Graz für das Verwaltungsjahr 1876.

A. Stand.

Gebäude-Abtheilung.

Mit 31. Dezember 1875 betrug der Stand
Im Jahre 1876 sind zugewachsen durch neue Beitritte und Werthserhöhungen

Zusammen

Dagegen gingen ab:
Durch Austritte und Werthverminderungen
" Lösung infolge von Brandschäden
" Ablauf von periodischen Versicherungen
" ex offio-Ausscheidung infolge rückständig verbliebener Beitragszahlung

Somit Stand mit 31. Dezember 1876

Anzahl der		Versicherungswert
Theilnehmer	Gebäude	
83977	187338	98871414
3985	10002	8226155
Zusammen		102097569
Anzahl der		Versicherungswert
Theilnehmer	Gebäude	
591	1919	1056160
462	665	490180
141	460	1378040
1799	3925	1909640
Zusammen		4834020
84969	190371	97268549

Mobilar-Abtheilung.

Mit 31. Dezember 1875 betrug der Stand
Im Jahre 1876 sind zugewachsen durch neue Beitritte und Werthserhöhungen

Zusammen

Dagegen gingen ab durch Austritte und Werthverminderungen, Lösung infolge von Brandschäden und durch Ablauf periodischer Versicherungen

Somit Stand mit 31. Dezember 1876

Anzahl der		Versicherungswert
Polizen		
6176		30780608
5078		23368006
Zusammen		54148614
Zusammen		4209
Zusammen		19608593

B. Gebahrung.

Einnahmen.		Gebäude-Abtheilung		Mobilar-Abtheilung		Zusammen	
1	Vortrag an Beitrags- und Prämien-Reserven	446726	21	61898	79	508625	
2	Vorschreibung an Vereinsbeiträgen, Prämien und Nebengebühren für im Laufe des Jahres 1876 neu abgeschlossene Versicherungen und Versicherungs-Erhöhungen	34920	99	83985	99	118906	98
3	Vorschreibung an Vereinsbeiträgen pro 1877	448259	37	13510	57	461709	94
4	Schadenanteile der Rückversicherer	10809	93	14067	56	24877	49
5	Rückverrechnete Brandschäden	390	—	—	—	390	—
6	Rückversicherungs-Storni	111	40	8663	90	8775	30
7	Rückversicherungs-Provision und Gewinnanteil aus dem Pauschal-Rückversicherungs-Vertrage	756	75	7008	56	7765	31
8	Interessen von Activ-Kapitalien	34929	24	—	—	34929	24
9	Brutto-Erträgnis der Realitäten	10802	23	—	—	10802	23
10	Auf die Jahre 1877/1880 entfallender Antheil des Gebühren-Äquivalents pro II. und III. Decennium	16093	20	—	—	16093	20
11	Rückversicherungs-Prämien-Reserve	—	—	11006	97	11006	97
Ausgaben.							
1	Abschreibung an Beiträgen, Prämien und Gebühren	4520	30	15699	26	20219	56
2	Liquidirte Brandschäden	269443	41	42205	78	311649	19
3	Pendente Brandschäden und außerordentliche Schaden-Reserve	3656	66	9208	12	12864	78
4	Schadenerhebungskosten	6599	—	1560	06	8159	06
5	Belohnung für Hülfeleistung bei Bränden	442	90	5	—	447	90
6	Närm- und Löschkosten	17	02	—	—	17	02
7	Provisionen	26399	36	12607	77	39007	13
8	Rückversicherungs-Pauschale	22000	—	—	—	22000	—
9	Rückversicherungs-Prämien	270	46	52052	73	52323	19
10	Verwaltungs-Auslagen	49984	23	8418	04	58402	27
11	Allgemeine Anstalts-Auslagen	16111	64	2343	59	18455	23
12	Unkosten der Repräsentanz Wien	4205	60	708	29	4913	89
13	Inventarial-Auslagen	799	58	134	66	934	24
14	Gebäude-Steuern, Reparaturen- und sonstige Kosten der Realitäten	5119	33	—	—	5119	33
15	Gebühren-Äquivalent pro II. und III. Decennium	20116	54	—	—	20116	54
16	Beitrags- und Prämien-Reserven	459796	52	42612	92	502409	34
Daher Ueberschuß		—	—	—	—	—	—
		889482	45	187556	22	1077038	67
		114316	87	12586	12	126902	89
		1003799	32	200142	34	1203941	66

C. Bilanz.

Activa.		Betrag		Passiva.		Betrag	
1	Kassenschatz	7799	79	1	Brandschaden-Reserven	17690	15
2	Werthpapiere:			2	Unbelebene Brandschaden-Vergütungen	18848	44
	a) Silberrente mit Jänner-Juli-Kupons nom. fl. 32000.— à 66·40	21248	—	3	Unbelebene Belohnungen	103	—
	b) Silberrente mit April-Oktober-Kupons nom. fl. 16000.— à 66·10	10576	—	4	Unbelebene Subventionen und Remunerationen	2466	—
	c) 1860er Lotto-Anlehen nom. fl. 10000.— à 110·25	11025	—	5	Im Monate Jänner 1877 zu entrichtende Vinculierungsgebühren pro IV. Quartal 1876	278	50
	d) Grazer Stadt-Anlehen nom. fl. 60600.— à 99·50	60297	—	6	Die in den Jahren 1877—1880 fällig werdenden Gebühren-Äquivalents-Raten	4907	73
3	Als Caution deponirte Werthpapiere:	103146	—	7	Diverse Kreditoren	5704	84
	a) Silberrente mit Jänner-Juli-Kupons nom. fl. 4000.— à 66·40	2656	—	8	Geleistete Cautionen	3978	43
	b) Silberrente mit April-Oktober-Kupons nom. fl. 2000.— à 66·10	1322	—	9	Pensionsfond der Anstaltsbeamten	14588	34
4	Angelegte Kapitalien:	3978	—	10	Vereinsbeitrags- und Prämien-Reserve	502409	15
	a) Steierische Kreditbank	4000	—	11	Reservefond	870645	—
	b) Beim Versammlungs-fonde in Graz	10000	—				
	c) Bei Sparkassen in den zwei Provinzen Steiermark und Kärnten	530421·92	—				
5	Realitäten	544421	92				
6	Wechsel	185390	97				
7	Saldo der Repräsentanz Laibach	6230	66				
8	Saldo der Repräsentanz Klagenfurt	1762	05				
9	Saldo der Districts-Kommissäre in Steiermark	4479	02				
10	Aushaftende Beiträge und Prämien:	4508	24				
	a) Für neue Versicherungen	1239·04	—				
	b) Für Versicherungen auf unbestimmte Zeit, und zwar für frühere Jahre inclusive 1875	17279·46	—				
	c) detto pro 1876	9398·07	—				
11	Die auf das Erfordernis pro 1877 vorgeschriebenen Beiträge	27916	57				
12	Auf die Jahre 1877—1880 entfallender Antheil vom Gebühren-Äquivalent	461769	94				
13	Diverse Debitoren	16093	20				
14	Rückversicherungs-Prämien-Reserve	21181	87				
15	Schwebende Schuld der Mobilar-Abtheilung	11006	97				
		41928	87				
		1441614	07				

D. Reservefond.

	Stand des Reservefondes mit 31. Dezember 1875	—	—	774849	81
Neuer Empfang:					
1	An statutenmäßig dem Reservefonde zustehenden Nebengebühren, dann an Beiträgen aus früheren Jahrgängen inclusive 1875	2633	31		
2	Ueberschuß an den pendenten Brandschäden des Vorjahres	6478	74		
3	Erhaltene Rücksätze auf Brandschäden aus den Vorjahren, nebst Schadenantheil der Rückversicherer an pendenten Brandschäden aus dem Jahre 1875	5246	84		
4	Kursgewinn bei dem Grazer Stadtanlehen	303	—		
5	Ueberschuß aus der Gebahrung der Gebäude- und Mobilar-Abtheilung im Verwaltungs-Jahre 1876	126902	99		04
6	An sonstigen Empfängen	404	16	141969	85
	Zusammen	—	—	916818	
Hievon ab:					
1	Abschreibungen an Mobilar-Gebühren und älteren Beiträgen incl. 1875, sowie sonstiger uneinbringlicher Posten	4941	73		
2	Nachträglich liquidirte Entschädigungen und Belohnungen für Brandschäden aus früheren Jahren	410	—		
3	Pensionen und Erziehungs-Beiträge	12170	09		
4	Kurs-Verlust bei Silberrente und 1860er Lotto-Anlehen	3693	—	46173	70
5	Zur theilweisen Deckung der schwebenden Schuld der Mobilar-Abtheilung aus dem Jahre 1875 per 66887 fl. 75 fr.	24958	88	870645	15
	Stand des Reservefondes mit 31. Dezember 1876	—	—		

Anmerkung: Als Reservefond der Mobilar-Abtheilung erscheint auf Grund des § 10 der Mobilarstatuten ein Kapital per ö. B. 50,000 fl. aus dem Reservefonde der Gebäude-Abtheilung genöthigt.

Anton Ritter v. Spinler m. p., General-Sekretär.
Für den Verwaltungsrath:
Franz Graf v. Meran m. p., General-Direktor.

Franz Doser m. p., Buchhalter.
Für die Direction:
Gustav Freiherr v. Conrad m. p., Directions-Obmann.

Revidirt und mit den Büchern der Anstalt vollkommen übereinstimmend befunden.
Graz am 22. März 1877.

Josef Weiss Ritter v. Osborn m. p.

Karl Dmeyer m. p.

Karl Kieder m. p.

(Nachdruck wird nicht honorirt.)